Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ansnahme ber Sonn-und Restage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und aus-wärts bei allen Königl. Postaustalten angenommen.



Breis pro Quartal 1 Thir. 15 Sgr., auswärts 1 Thir. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Letpzig: Heinrich Hübner, in Altona: Hagenstein n. Bogler, in Hamburg: J. Türkeim und J. Schöneberg.

Banziger Zeitung.

Abonnements pro Monat März, für Auswärtige 20 Sgr., für Hiesige 171/2 Sgr., nimmt die Expedition.

Amtliche Machrichten.

Se. Maiestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Baurath Beter Eremer zu Nachen den Rothen Ablerorden dritter Klasse mit der Schleise, dem Rechnungs-rath Chuchul zu Breslau den Rothen Ablerorden vierter Klasse, dem Postdivector Lämmerhirt zu Nordhausen den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse und dem Kantor und Organisten Herzberg zu Küstrin das Allgemeine Ehrenzeischen zu verleiben. chen zu verleihen.

Telegraphische Depeschen ber Danziger Zeitung. Angekommen 27. Febr. 51/2 Uhr Abends.

Dreeden, 27. Februar. Die heute erschienene Rummer bes officiellen Dresbener Journals enthält eine aufcheinend officiofe Correspondeng aus Bien, in welcher verfichert wird, daß Defterreich und Prenfien fich überfeinen gemeinfamen Untrag gur Griedigung ber Rurheffischen Berfaffungsangelegenheit geeinigt haben, und daß diefem Untrage burch vertrauliche Berhands lungen auch bie Buftimmung ber übrigen Bundebregierungen bereits gefichert fei.

Angekommen um 8 Uhr Abends.

Berlin, 27. Febr. In einer Correspondeng ans Bien wird verfichert, baß von Geiten des öfterreis chifchen Cabinets mit mehreren bentichen Regierun: gen Berhandlungen, Behufs Abichluffes eines Sandele. vertrages angefnüpft worden, ber nach Ablauf bes Bollvereine in Wirffamfeit treten foll.

Deutschland.

** Berlin, 26. Februar. Im Hause der Abgeordneten ist der Bericht der XV. Commission über den Autrag der Abgeordneten v. Hoverbed und Genossen, betreffend die Ausbedung der gesetsichen Bins Beschränkungen und der lex Anastasiana erschienen. Ref. ist Abgeordneter Dr. Becker. Nach einer Recapitulation des geschichtlichen Berlaufs der Buchergesetsfrage erörtert der Bericht die Abweichungen des Erweitschlang Weisenstwurfs von der früheren Regierungs-Buchergesehfrage erörtert der Bericht die Abweichungen des Hoverbed'schen Gesehentwurss von der früheren Regierungsvorlage: Umänderung des Ausdrucks "die bestehenden Beschränkungen" in den correcteren: "die gesehlichen Beschränkungen"; Hingen" in den correcteren: "die gesehlichen Beschränkungen"; Hingen von Zinsen zu nehmen und der im Gebiete des gemeinen Rechtes, also in einem verhältnismäßig nur kleinen Theil des Staates, noch gestenden Borschrift, daß wenn die rückständigen Zinsen die Höhe des Capitals selbst erreichen, der Zinssauf selbst aufhören muß, und Hinenziehung der "für gewerbliche Pfandleihanstalten gegebenen Borschriften in die Bestimmungen des vorgeschlagenen Gesehes"; endlich Aus-behnung auf die "mit der Zinsgesetzgebung zwar nicht äußer-lich, aber ihrem Zwecke nach doch zusammenhängende lex Anastasiana, die in ihrem ursprünglichen Umsauge nur sür das Gebiet des gemeinen Rechts noch besteht und bestimmt, Das Webiet Des gemeinen Rechts noch besteht und bestimmt, baß wer eine Forderung hat cediren laffen, vom Schuldner nicht mehr eintlagen tann, ale er felbft ale Baluta dafür gegeben hat, ein Berbot, welches nach bem neuen Sandelsgeben hat, ein Berbot, welches nach dem neuen Handels-gesetzbuche für den kaufmännischen Berkehr ebenfalls schon aushört". — Seitens des Commissars für das Justiz-Ministerium ist im Einverständnis mit dem Vertre-ter des Handels-Ministers erklärt: "die Regierung nimmt in dieser Frage noch heute dieselbe Stellung ein wie bei Bortegung des Gesetzentwurfs im Jahre 1860 und Berathung der einschlägigen Petition in der Kammer des Abg.-Hauses im vorigen Jahre. In dieser Consequenz, erklärt

Bermischtes.

- Seit einigen Tagen circuliren neue Zwei-Thalerftude mit dem Brustbilde des jetigen Königs. Sie unterscheiden sich von den bisherigen auf der Revers = Seite dadurch, daß sich der heraldische preußische Aller mit Arone und die Umschrift: "Bwei Bereinsthaler, XV. Gin Pfund fein, 1862", barauf befinden. Auf der Avers-Seite ist bas wohlgetroffene Bruftbild Sr. Masestät mit der Ameissseite ist das wohlgetrossene Brustbild Sr. Masestät mit der Umschrift: "Bilhelm, König von Preußen". Der Rand enthält die Worte: "Gott mit Uns". Das Gepräge ist, wie alle neuen preußischen Münzen, sehr gelungen und scharf. Einschalerstücke mit der Jahreszahl 1862 werden ietzt auch ausgegeben.

Cirten Concurrenze Ausstellen dem 10. November v. J. publissenten Concurrenze Ausstellen eine Schlier Statue bes

cirten Concurreng= Aussichreibens für bie Schiller Statue besichäftigen fich ... 22 Aussichreibens für bie Schiller Statue bestehnten schäftigen sich nicht blos hier Orts mehrere namhafte Künst-ler mit der Mr. ler mit der Anfertigung von Modellen, sondern es sind auch von außerhalb, namentlich aus München, Bremen, Kaffel, Baireuth, desfallsige Anfragen, so wie Gesuche um Uebersendung von Situationsplänen an den Magistrat gerichtet. Die Ablieferung der Modelle muß bekanntlich bis zum 1. Juli 1862 beim hiesigen Magistrat ersolgen.

reiniger engagirt und mit ben anvertranten Sachen burchgegangen war, ift vom Gericht zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Dannöversche Pferdehandler, welche bereits feit einigen

fie ihre Bereitwilligkeit, für ein die gesetlichen Beschränkungen bes vertragsmäßigen Binsfußes aufhebendes Geset die Allerhöchste Bollziehung zu erbitten, falls die beiden Säuser schon jete fich versiehen und nicht vorziehen sollten, zunächt noch die aus der Anwendung bes Art. 292 des beutschen Sanbelogefesbuches hervorgehenden Erfahrungen für einige Beit abzumarten; fie murbe auch unter gleicher Boraussetzung auf abzuwarten; sie würde auch unter gleicher Boranssetzung auf Ansschließung der Anwendung eines solchen Gesetzes auf gewerbliche Pfand-Leihanstalten nicht bestehen, obsichon sich Gründe dafür ansühren ließen, wie man denn auch in England bei übrigens völliger Aufhebung der Zinsbeschräufungen in Beziehung auf diese Anstalten die Ausnahme zu machen sir nöttig erachtet hat; sie würde auch endlich unter denselben Boranssetzungen für die Gebiete des Gemeinen Rechts die Aushebung der Beschräufung auf das alterum tantum des Kapitels und der Abschaffung der lex Anastasiana im Prinzipe nicht entgegen sein, obsichon Anträge dieser Art von dem Provinzial Landtage von Pommern dis sett nicht eingegangen seine und die Fragefürden Ostrheinischen Bezirk mit der umfassen den Erwägung einer in Betracht gelangten allgemeinen Revision ben Ermägung einer in Betracht gelangten allgemeinen Revision ber bortigen Landesrechte nicht außer Zusammenhang steht. In wie weit diese Gesichtspunkte einen Einfluß auf die Entschließung der Regierung äußern mussen, die einen Aufhebung jener gemeinrechtlichen Bestimmungen in einem andern Zusammenhange als dem vorliegenden zur Erledigung zu bringen, darüber muß die Erwägung seltstredend vorbehalten zu bringen, darüber muß die Erwägung sellstredend vorvenation bleiben. Es dürste sich empfehlen, die desfallsigen Dispositionen von den übrigen für trennbar zu erklären. Dem Ermessen der Commission wird endlich überlassen, in wie weit es im Gesetz einer Bestimmung über sein Berhältniß zu seinen Wirkungen in Ansehung der §§ 321, 715—719 Tit. II. Th. I. und § 227—235 Tit. 20 Th. I. Allg. Landr. zur Bermeidung etwaiger Controversen bedürsen sollte." — Unter Absehung aller Abänderungsvorschläge hat die Commission den Gesentwurf in seiner ursprünglichen Gestalt mit 12 gegen 1 Stimme entwurf in seiner ursprünglichen Gestalt mit 12 gegen 1 Stimme angenommen. Die vor zwei Jahren vom Hause angenommene Resolution, welche die Erwartung aussprach, daß die Regierung gewisse Erleichterungen des Real-Credits einführe, hat die Commission zu weiderholen abgelehnt, weil "zwer gegen den Inhalt derselben an sich Nichts zu erinnern seine Kannern seine kanner gegen den Inhalt derselben an sich Richts zu erinnern set, aber keine Beranlassung, sie jetzt nochmals förmlich zu fassen, vorliege, zumal einmal in Betracht des gegenwärtig geringen Zinssunges auf dem Geldmarkte, und sodann, weil schon Ansträge für Resorm der Hypotheten= und Subhastations-Gesetzt vorlägen, auch schon die Regierung zur Gründung von Keal-Eredit-Instituten einige Schritte gethan habe, um den Bedürfnissen des ländlichen Grundbesitzers zu genügen."
— Die Eentral-Commission zur Regelung der Grundssteuer tritt, wie wir vernehmen, im Laufe des nächsten Monats dier in Berlin zusammen. Rach der ursprünglichen Bestimmung des Kinguzministers hätte dieselbe übre Arbeiten bestimmung des Kinguzministers hätte dieselbe ihre Arbeiten bes

stimmung des Finangministers hatte Dieselbe ihre Arbeiten be-reits im Februar beginnen muffen. Die Bergögerung ift indeft burch ben Umftand gerechtfertigt, baß verschiedene Bezirts-Commissionen mit ihren fehr umfassenden Arbeiten noch nicht gu Ende tommen tonnten; namentlich follen bie Regierungs-

du Ende kommen konnten; namentlich sollen die Regierungsbezirke Ersurt und Merseburg noch rückständig sein.

** Der heutige Staatsanzeiger enthält das BetriebsReglement für die prenßischen Staats- und unter StaatsBerwaltung stehenden Eisenbahnen vom 17. Februar c.

— Der "M. Z." wird geschrieben: Die Errichtung der
nenen vierpfündigen gezogenen Batterien steht nicht mehr in Aussicht, sondern ist bereits in voller Aussichrung begriffen
und soll, so weit die vorhandenen Bestände reichen, so schnell
als möglich gesördert werden. Statt einer Reduction der Trainals möglich gefördert werden. Statt einer Reduction der Train-bataillone, die für diesen 1. April erwartet wurde oder auch ichon bestimmt war, foll ferner, wie verlautet, beren Bestand vielmehr erhöht werden.

— In der letten Sitzung des Collegiums der Aeltesten der Kausmannschaft ist eine Eingabe an das Handelsministerium beschlossen, um die Aushebung des Postmonopols für Beförderung gemünzten Geldes und edler Metalle zu befürmorten Diele Aushehmen deine Meinemmerten bein worten. Diese Aufhebung bürfte um so wünschenswerther sein, als unter dem Drucke des Postmonopols viele große Trans-

Jahren in der Proving Preugen, in Galigien und Ungarn machen, und fast alle Monate zwei Mal mit Koppeln von 30 bis 40 Pferden nach Hannever hierdurch paffiren, tamen am Montag und heute wieder mit ähnlichen Transporten ungarifder Bferbe in Berlin an, welche fie nach dem Hannöverschen brachten. Der Umsat, den diese Pferdehandler machen, soll sich jährlich auf 800 bis 1000 Stud Pferde belaufen, welche mehrentheils in der kleinen polnischen und ungarifden Race besteht, Die von ben hannoverschen Gutsbesitzern und sonstigen Landleuten sehr gern gekauft werden. Sie sinden hierdurch Gelegenheit, ihre besseren Pferde, welche sich namentlich für den Missiardienst gut eignen, gut verwerthen zu können, was besonders in letzteren Jahren, wo viel folder Pferde von frangöfischen Banblern getauft murben, ber Fall war.

— Die Auslieferung bes mehrerwähnten Reichenow soll Ende dieser Woche erfolgen. Der Berdacht der Betheiligung an bem Berbrechen durch Hehlerei soll mehrere Personen in

Düffeldorf treffen.

— Nach einem Prospectus hat sich in Berlin eine Ge-sellschaft unter ber Bezeichnung "Stiller Portier" gebildet, welche zum sofortigen Auffinden der Hausbewohner, in sedem Saufe eine Tafel anbringen will, Die Ramen, Stand und Wohnung jedes Hausbewohners enthalten foll. Der Preis soll für jeden Miether auf 21/2 Sgr. pro Quartal angenoms actionen in Silberbarren und Gelb ber hohen Spefen halber bem preußischen Geschäftsverfehr entzogen werben, um fo mehr, als in ben Rachbarlandern biefes Monopol für größere Summen nicht ftattfindet.

Frankfurt, 24. Febr. Die erfte Chrengabe gu bem beutschen Schützeufeste (ein Paar prachtvoll vergoldete, reich mit Landwerk verzierte Basen aus Bösneck im Herzogthum Meiningen, ein Geschenk des Herrn E. H. Schmidt daselbst) ist hente hier eingetroffen. Die Betheiligung von Auswärts an dem Felte selbst verspricht sehr stark zu werden, indem täg-lich zahlreiche Anmeldungsbriefe von Schützenvereinen und Bringten einsufen Aus manden Städten liegen Aumeldung Brivaten einlaufen. Aus manchen Städten liegen Anmelbungen von 30-40 Berfonen vor.

Stalien.
— Für die Ausstellung in Florenz hatte das Parlament 150,000 Fres. bewilligt; es sind aber 3,200,000 Fres. verausgabt worden.

Das preußische Lootsenwesen.

Im Berbst bes vorigen Jahres wurde von verschiedenen Mitgliedern unferer Gesellschaft in hiefigen Blättern bie Unzwedmäßigkeit bes preußischen Lootsenwesens, und namentlich den und geeignete Mittel zur Berbesserung vorgeschlagen. Es geschah dies nicht um das Berfahren einzelner dabei Betheiligten an die Deffentlichkeit zu bringen und zu rügen, sondern nur um Berbesserungen anzustreben und dahin zu wirken, daß man an maßgebender Stelle diese Mahnungen nicht unbeachtet lassen möge; es geschah nur, um einer guten Sache zu dienen.

In unfern Erwartungen getäuscht, feben wir uns leiber veranlaßt, auf diefen Gegenstand wiederum gurudzutommen und Dinge zur Sprache zu bringen, die nur in andern Borten, aber doch schon so oft an die Dessentlichkeit getreten sind.
Gleichzeitig fordern wir nun alle diesenigen unserer Collegen
und alle etwa außerhalb dieser Stadt und dieser Provinz bestehenden nautischen Bereine, welche unsere Ansichten in dieter Angelegenkeit theilan bieweit dieser Ansichten in diefer Ungelegenheit theilen, hiermit bringend auf, fich uns an-gufchließen, bamit wir bei ben betreffenben Behörben bie geulchließen, damit wir bei den betreffenden Behörden die geseigneten Schritte thun, und in Gemeinschaft alle geseilichen Wege einschlagen, um einen allgemein anerkannten Uebelstand endlich zu beseitigen. Wir zweiseln nicht an dem guten Willen der betreffenden Behörden, allein je größer unser Bertranen ist, um so unerklärlicher muß es uns erscheinen, daß bis jett an der Sache im Wesentlichen nichts geändert worden.

Wenn wir hier zu Lande, wie in andern civissisten schiffsahrttreibenden Ländern, der gewiß begründeten Ansicht sind, daß der Lootse das Schiff, und nicht umgekehrt das Schiffsihren Zwest nicht.

Schiffe, welche nach einem preußischen Hasen bestimmt sind, müssen sich diesen Hasen derne vorten dese-Rhede selbst suchen; ist dies gelungen, dann kommt ihnen noch lange nicht ein Lootse zu Gesicht; erst dicht vor dem Eingang in den Hasen und Kootsen unterklützt zu werden.

burch Lootsen unterstütt zu werden.

Bei schlechtem Wetter hingegen muffen fremde Schiffe, selbst mit gutem Binde, in angemessener Entfernung vom Lande freuzen, und oft mit großem Zeitverlust, namentlich im Herbst bei den kurzen Tagen, geduldig eine gunstigere Gelegenheit, oder vielmehr eine gunstigere Witterung abwarten; während bie mit dem Fahrwasser vertrauten Capitane es in sodrend bie int bein Jahrtnaffer vertraufen Capitane es in solden Fällen gewöhnlich vorziehen, ihr Schiff ohne Lootsen in den Dafen und in Sicherheit zu bringen, und lieber eine Ordnungsstrafe bis zu 50 Thlr. riskiren, als ihr Schiff unnöthig Strandungen oder sonstigen auf Gee vorkommenden Unglude-

sklandingen ober sonsigen auf See vortommenden ungundsfällen auszusetzen.

Ist man 3. B. vor dem Swinemünder Hafen, in Ermangelung eines Lootsen, zu kreuzen gezwungen, so ist dies bei nördlichem Winde und hohem Seegange ein höchst mißeliches Ding; auf der Oberbank, wo man dis setz weder Feuerschiffe, noch sonst irgend welche auf See übliche Erkennungszeichen angebracht hat, sind stellenweise nur 17 Jus Wasser,

- Teplit wird im nächsten Sommer sein 1100jähriges as velt wird zwei Lage bauern; für bie Roften find 7000 Gulben ausgefest.

- Bon bem jungft verftorbenen Caftelli erzählt man fich folgende Aneldote. Er und sein Freund B., immer am tolle Streiche benkend, soppten sich oft, ohne babei ihre Kasse jparen. Einst muß B. verreisen. Unterwegs schieft er auf Caftellis Koften biefem eine Depefche mit ber Rachricht zu: "Ich befinde mich noch gang wohl." Kaum ift B. an bem Drt seiner Bestimmung angelangt, als er von der Post ein aroses, schweres Packet erhält, für das er mehrere Gulden Porto zahlen muß. Er öffnet dasselbe und findet nichts als einen Stein und einen Zettel mit den Worten: "Bei der Nachricht von Deinem Wohlbesinden ist mir beifolgender Stein vom Bergen gefallen. Caftelli."

- Lamartine wendet fich abermals in Gelbverlegenheiten an bas Bublifum. Er hat, nachbem er 3 Millionen abgestoßen, noch 600,000 Frcs. Schulben und tann bie im Dec. fälligen 260,000 Fres. nicht gahlen. Um ber Gubhaftation gu entgehen, will er Schulbscheine a 40 Fres. (11 Ths.) ausgeben, die binnen zwei Jahren in Geld ober Büchern, nach Wahl des Darleihers, zurückgezahlt werden sollen.

Turin, 22. Febr. Herr Mac Abam in Glasgow hat bem General Garibalbi bas originelle Geschenk einer Tonne mit 20,000 Galmeneiern gur Betreibung fünftlicher Fischaucht

eine Tiefe, bei welcher Schiffe felbst von nur mittlerem Tiefgange burchzuftogen und fast angesichte einer Lootfen-Station su fint'n Gefahr laufen, wie wir das aus Beispielen schon zur Genüge gesehen haben. Achnliches finden wir auf den

See-Rheden anderer preuß. Häfen. Wir begnügen uns indessen, dies im Allgemeinen gesagt zu haben und gehen hier der Kürze wegen lieber nicht auf Einzelheiten ein, um unfere oben ausgesprochenen Behaup tungen zu rechtfertigen, wir glauben vielmehr mit Bestimmt= heit voraussetzen zu durfen, bag es beren bei Sachverständis gen nicht erft bedarf und betrachten bie Unzulänglichkeit unferer Loctfen-Gimichtungen als ausgemachte Thatfache.

Um nun unfer Lootfenwesen auf einen zeitgemäßen, ben Bedürfniffen entsprechenden Stand gu bringen, find zweierlei

Dinge unumgänglich nothwendig:

1. Die Lootsen muffen aufhoren, auf monatlichen Behalt geschte Beamte zu sein, ihr Berdienst muß vielmehr von ihrer Thätigkeit abhängig gemacht werden.

2. Eine hinreichende Anzahl Kutter, welche bei jedem Wetter

Gee halten können.

Undere Rationen, wo diefe Einrichtungen von jeher beftanden und fich ale practisch erwiesen haben, gabten ihre Lootien zu den erfahrenften und gewandtesten ihrer Geeleute, und mit Recht. Diese Leute feten fich wochenlang in kleinen, aber feetüchtigen Fahrzeugen allen Bechfelfällen bes Lebens aus; fie freugen mit jedem Bind und Better auf ber hohen Gee und fprechen jedes in Sicht tommende Schiff an, ob es vielleicht ihrer Unterstützung bedarf. Dies alles thun fie aber nur, um Gelb gu vertienen, nur weil fie miffen, bag von bem gu entrichtenben Lootogelbe auch fie ihren erheblichen Untheil haben; und je größer Die Concurrenz, besto mehr Milhe ge-ben fie fich, damit nicht andere in berselben Absicht freuzende Fahrzeuge ihnen zuvorkommen und ihren Berbienft fcmalern. Baren hingegen Diefe Leute, wie bei une, auf festen monatlichen Gehalt gestellt, fo würde es sich unzweiselhaft mit den Ansichten über ihre Pflichten sehr wehl vereinigen, sich bas Leben als Seeloutse möglichst bequem zu machen, sie wurden vielleicht auf der hohen Gee herumtrenzen, aber nur wenige Schiffe bemerken.

Bei uns zu Lande betrachtet man bas Lootfen=Amt als eine Urt Berforgungs= und Rube-Boften für altere Seeleute ober auch für jüngere, welche fich aus irgend welchen Grünben ben Unbequemlichleiten bes Seelebens entziehen wollen. Hiermit foll indeffen nicht gefagt fein, daß die Leute ohne hinreichende Beschäftigung feien, nein, im Gegentheil, wir feben fie oft fehr nutlich beschäftigt, und wir feben fie oft schwer arbeiten; sie muffen zuweilen mehrere Male des Tages in schwerfälligen Boten, in einer hochft auffallenden und unbequemen Tracht ben gangen hafenbamm entlang, verschiedene Rabellangen in Die See hinausrubern, um Schiffe, welche glüdlich bis hierher gefunden, in den Safen hinein zu geleiten. Das Rudern ift ein fehr anftrengender Dienft, und wir zweifeln nicht, daß bie meiften ober boch fehr viele unferer Geelootfen es vorziehen murben, in guten Ruttern auf Gee gu treuzen, als Dienste eines Auberknechts zu verrichten. Wir erfahren, daß in einer hiefigen Maschinenbau-An-

stalt für den Swinemunder Hafen ein Dampf-Loctjenboot auf dem Stazel steht; ob dasselbe aber seinen Zweck erfüllen wird, bezweiseln wir. Wir können diesen Dampfer nur als ein Bequemlickteits-Institut für die Lootsen betrachten; man wird fünftig vielleicht den Leuten mit vielen Roften das Rn= bern ersparen und bicht vor bem Safen angekommene Schiffe bei gutem Wetter per Dampf mit Lootfen befeten, bei fchwe= rem Better aber burfte es beim Alten bleiben, benn folch ein Dampfer ift wohl ebensowenig fähig gegen eine hohe See mit Erfolg zu arbeiten, wie jene anderen Bote, welche man endlich ale ungureichend erfannt zu haben fcheint.

Das für ben Lootfendienft allein verwendbare Fahrzeug ift eben ber in Gee ftationirte Rutter, und wir bedürfen beren gar nicht viele, um für alle preußif en Bafen gu genugen. Man tonnte fehr gut Lootfen fur mehrere Safen in einem Rutter freugen laffen, und es auferbem ben Lootfen freiftellen, für mehrere Bafen bas Eramen machen zu burfen, fo ließe fich bies 3. B. für Memel, Billan und Dangig fehr aut vereinigen, bann wieder für Stralfund, Greifswalt, Bolgaft und Swinemunde. Die Rutter ber brei erfteren Bafen wurden fich unter Bornholm, die ber letteren unter Rügen halten, und es tonnte ihnen ficher fein Schiff entgeben.

Schlieflich fei bier noch gefagt, bag wir biefe Beranberungen anftreben, nicht in unferm eigenen Butereffe, inbem wir felbst wohl ichwerlich in die Berlegenheit tommen tonnen, eines Lootsen zu bem Safen, wo wir zu Saufe gehocen, wirtlich bedürftig gu' fein; im Intereffe ber Fremben aber und ber Schifffahrt im Allgemeinen, find felche Beränderungen bringend nothwendig. Wir wollen baher alles aufbieten und mit Gifer bahin wirken, bag wir auch in unserm Fache nicht allzuweit hinter andern Nationen zurückbleiben.

Stettin, im Februar 1862. Die Mitglieder ber nautischen Gefellschaft.

Die Seefchiffer-Gefellicaft in Danzig hat fich, wie wir hören, in ihrer letten Sitzung Diefer Unficht angeschloffen und wird für beren Berbreitung ebenfalls Gorge tragen.

Danzig, 28. Februar.

5 Oliva, 27. Febr. Auf allgemeinen Wunsch wird der Rlavier-Birtuose Herr Brogi übermorgen Abends 6 Uhr noch ein Concert in Thierseld's Hotel geben und, wie das vorige Wal, durch ein Danziger Sänger-Duartett unterstützt werden. Wir hoffen, baß auch diesmal von Danzig aus ei e zahlreiche Betheiligung ftattfinden wird.

Butter.

Berlin, 25. Febr. (B.= n. S. = 3.) Das Gefchaft in Butter machte fich vergangene Woche etwas lebhafter ale bieher. Samburger Auftaufer maren bier, erhandelten jedoch nur tleine Bosten, ba ihnen unsere Preise nicht nutenbringend schienen. Im Allgemeinen und zwar fur Mittels und ordinare Waare wurden hauptsächlich bessere Preise angelegt. — Man notirte: Feine und feinste Medlenburger Butter 35—37 Re, Priegniger und Borpommersche 31—35 Re, Pommersche 25—27 Re, Preußische 24—26 Re, Neybrücher 26—27 Re, Schlessiche Tonnen=Butter 25—26 Re, Galizische, Mährische und Böhnische 23—26 Re, Schlessiche Kübelsche Rübelsche Rübels Butter 24-27 Re, Glater Kübel- pr 18 Duart 9-91/2 Re, Thuringer, Hessische und Baierische 26-29 Re, Ostfriefifche 30 - 32 Re. Schmalz, bestes Besther 21-22 Re, Wiener bo. 21 - 22 Re., Amerikan. bo. 18-20 Re, Pffanmenmuß 71/2 -- 10 Re.

Berantwortlicher Redacteur: S. Ridert in Danzig.

der Böse aushängende Bekanntmachung des Königlichen Gneral Bost: Amts vom 17. Februar 1862, betreff no die bei recommandirten Briefen mit becta irtem Weith: Jubalt nach Frankreich zu beobachtenden Kärmlichkeiten Frantreich zu beobachtenden Formlichfeiten

Dangig, ben 6. Februar 1862. [1293] Die Aeltesten der Kaufmannschaft. Goldschmidt. G. N. v. Frangins. Bischoff.

(Eingesandt.)
"Cora, das si d des Pflanzers, oder Sclaverei im 19. Jahrhundert" ist der Titel eines neuen Schauspiels, das am Bicteriatbeater zu Bertin stels mit dem außerdrechtlichten Beisfall gegeben wird und bereits 5 Ausstüdrungen erlebte. Durch den amerikantlichen Krieg ist die allgen eine Ausmertsamkeit mich als jemals auf die dortigen Justände bingelenst und war desbald die Absicht des Autors den Lisichmaun, durch drama ische Darstellung auch dem größeren Publistum das unglädliche Sclavenlichen, welches jst den Anlich zum Kampse gegeben, zu schildern, sehr zeitgemäß. Es ist ihm gelungen, ein Gemälze zu entwersen, das an Essetten (Gingefandt.) ein Gemalre zu entwerfen, das an Effetten reich und für den Zwed vollfommen befriedigend ift. In den bandelnden Berfonen find die ftreis tigen Brincipien vertreten, und die Hauwheldin Cora, reprase tirt in sich und dem Berbältniß zu ibrem Bater die unmenschlichen Zustände, denen noch in unserm ausget arten 3 behanderte eine ganze Mer schenklasse unterworfen in. [277,

So eben traf ein und ift zu baben: Unweifung zu einem gründlichen Verfahren

den Harn im Schlafe zu halten,

auf eine leichte und sichere Beife bei Kindern und bei Erwachsenen zu heilen. Preis 10 Sar.

L. G. Homann's Kunst: und Buchbardlung in Danzig, [1290]

Bei une traf fo eben ein: Bum Gedächtniffe Schleiermacher's.

Bier Borträge

nog M. Baumgarten, Dr. und Professor ber Theologie. Preis 22½ Ggr. [1286]

Léon Saunier, Buchhandlung f. dentsche n. ansländ. Literatur, Danzig, Stettin II. Elbing.

Für Landwirthe. Norweg. Fisch-Guano

echtamerik.Baker-Guano enthaltend laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 90% phosphor-sauren Kalk, empfieldt

Bichd. Dilhren, [3049] Poggenpfuhl No. 79.

Acht brudicher Torf wird zu billigen Preisen verkaut und Bestellungen angenommen im Comptoir Boggenpsuhl No. 43. Eingang durch den Thorweg.



Badtes a deliva. Rur bis Connabend Abend. BRemey Bode

ans Berlin und Birmingham.

balt bis Sonnabend Abend Lager von acht englischen patentirten Platinaledern. bax feinste, mas es bis jest in Stahlsedern giebt. Proben konnen anges ben werden.

English is spoken.



[1289]

Der electromagnetische Gesundheits= und Kraftwecker, ein neuerfundener

mit einem k. k. ausschließlichen öfterreichischen Privisegium verschener Apparat zur Seilung von Rheuma iomen und dervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen ze.

ist einzig und allein zu haben

beim Privilegiums: Inhaber Dr. Wilh Gollmann, durch 18 Jahre praftischer Urgt für suphilitische und Geschlechts Rrantheiten, in Wien, Stadt Tuchlauben Ro. 557.

NB. Gine ausführliche Gebrauchsanweifung wird als Brofchure beigegeben.

Tortgesete Auction in der Weinhandler Beder'schen Concurssache am 5., 8., 12., 15. und 19. März cr., von früh 10 Ubr an. An den drei ersten Tagen werden hauptssädich Flaschenweine, am 15. f. Utts. zwei 2 Stüd. 1 Orhoft und 2 Ohm weiher Rheinswein, ein 2 Stud Moiel-Blümchen und 1 Ohm Ahmannsbäuser, so wie ca. 150 Flaschen seinster Kadinetsweine, am 19. dess aber vorzugsweise Möbeln, Dauss u. Küchengeräthschaften, Betten, Kleider, Wassche, Glassachen u. s. w. zum Kers. Rleider, Bafche, Glasfachen u. f. w. gum Ber-

tauf tommen. Marienburg, am 26. Februar 1862. Der Rechts-Unwalt Chtermener als Bermalter ber Mafie. [1275]

Julius Radike, Langgasse, Ede der Gerbergasse.

Geschmackvolle Cotillonorden für herren und Coullon-Geichenke für Domen, Rippessachen 2c. in großer Auswahl empfiehlt [1144] J. B. Brent, Bertechaifengaffe 3.

Einige tausend Scheffel gute weiße Ekfartoffeln werden ge=

Auf dem Domi= nium Waldau bei Kotomiers Bahnhof stehen 100 Stück schwere Fett= hammel und Fettschafe im Ganzen und einzeln zum Verkauf.

Auf bachen= fowie fichten Rlobenholz Kleingemacht und frei ins Haus geliefert, werden zu billigen Preisen Bestellungen angenommen im Comptoir Boggenpfuhl No. 48. Eingang der Thormea. [1292] Im April b. 3. beabsichtigt ein in Tilsit neugebildeter Kunstverein c'ne Bemälde=Unsstellung

zu veranstalten, die in den ersten Tagen des Monats eröffnet werden und bis zum Ence bes-

felben dauern foll. Rünftler und Befiger guter Bilder, bie diekünkler und Beitzer guter Lilber, die die-ses provinzielle Unternehmen zu unterftühen ge-neigt sind, werden freundlicht ersucht, Kunft-werke, die sie uns zur Ausstellung anvertrauen willen, unter Angade des Gegenstandes und der Größe der Bilder dis zum 20. März auzumel-den, damit wir im Stande sind, über den vor-bandenen Raum zu disponiren. Transport- und Rersicherungsfehten, so wie die (Varentie gegen Bersicherungskosten, so wie die Garantie gegen Beschädigung werden wir im Falle der Annahme übernehmen und bitten die herren Ginsender, zu bemerken, welche von den Bildern verkäuslich find. Buidriften erbitten wir ju Sanden bes mitunterzeichneten Startrath Bernhardi.

Bernhardt, Dr. Dorn, Dr. Hanm, Stadtrath. Argt. Mrgt. Rleff I, Kleffel, Dr. Nagel, Aleff I, Aleffel, Heff I, Gleffel, Arit. Hofmaler. Oberbürgermeister. Arit. Herkampst, Nehberg, A. Westphal, Kaufmann. Oberfampff, Rechtsanwalt. Raufmann. Bermelo, Stadtrath. 112801

Verkäufe u. Verpachtungen ländt, u. städt. Güter (besonders Mühlengrundsstüde), so wie Capitalien zur Begedung gegen sichere Hypothet, und Placitung von Hausschiftlauten aller Geichäftstm. ine durch das offizianten aller Geschäftszweige durch das concessionirte Informations-Bureau von [1977] Ferdinand Berger in Chorn.

Institut

chemischen Unterricht und chemische und mikroskopi de Untersuchungen

[546] Cuno Frizen, Breitgasse 43, Sprechstunden von 12-2 uhr M

Ein Commis (Materialist), wel= cher zur Zeit noch im Geschäft steht, sucht vom 1. April d. J. eine an= berweite Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre J. G. 40 poste restante Exin einzusenben.

An Magenkrampf und verdauungsschwäche etc.

Leidende erfahren Naheres über Die Dr. Doeds'iche Rurmithode burch eine fo eben ers ichienene Broicoure, welche gratis ausgegeben wird in ber Expecition ciefer Zeitung, [2068]

No. 1048 fauft zurück die Expedition.

Brobbankengaffe 18 ift gum 1. April cr. eine Wohnung, bestebend aus 4 beigbaren Einben, Ruche, Rul r u. Boben ju verm. [1231] Gin junger Man mit den erforderlichen Schulztenntnissen wird für eine Apothite, mit der eine Mineralwasser- Fabrit verdunden ist, als Lehrling gesucht. Bei regem Fleiß und guter Findeung wird für das setzte Lehrjahr Gebalt zugezischert. Udressen nuer X. 1:81 befördert die Expeditions dieser Zeitung.

Turn- und Fecht-Verein.

Turn - Uebung: Montag und Donnerstag Fecht-Uebung: Mittwoch und Sonnabend von 7-9 Uhr Abends.

Anmeldungen werden im Turnlocale auf dem Stadthofe während der Uebungszeit angenommen.

[1288] (Gingefandt.)

Beute Abeud findet Berrn Brofft's Be-nefig mit "Drubens" ftatt. Indem wir versichern tonnen, daß diese Aufführung, mit ber exacteften Sorgfalt vorbereitet und durch entsprechende Ginlagen vermehrt, genußreicher fein wird als die

vorangegangenen, nehmen wir hiermit Beran-lassung, eine Bemerkung anzuknüpsen, welche wir ichon längit auszusprechen gewünsicht haben, heir Brofft zählt zu den Wenigen, welche in tie Kunst eintreten, mit dem sie ganz durch-deringenden Bewußtsein, daß sie ein weihevolles beiligtebum in sich auszenammen hat werden. Seiligthum in fich aufgenommen hat und biefest ju feiner Pflege ben beiligften Berufsernft, gepaart mit strengem und eifrigem Streben nach dem höchtem Liele verlangt. Damit sich jedoch bas anfangs mubsame Ringen zum freien fünsts lerichen achassen u. Gestalten berausbilde, muß lerischen chaffen it. Genatien herauvottoe, may der goldene Sonnendict auregender und anersfennender Theilnahme von Seiten des Publikums den edlen Keim zur freudigen Blüthe wecken, u. wünschen wir dies dem jungen Künsster um son mehr, als es sein ernstes, bestissenes Wollen redlich verdient!

Angefommene Fremde am 27. Februar. Englischen Mars: Gutsb. Sieg a. Rupe pinnow. Raufl. Monchy a. Rotterbam, Badlen a. England, Bell u. Beaton a. London, Runge a. Diarienwerber.

Hôtel de Berlin: Director Geiseler a. Stettin. Kaust. Dyd a. Königsberg, Kirsten a. Grünsberg, Kessel a. Tannenbergsthal, Luder u. Levy a. Berlin.

Ediel do Thorn: Rittergutsb. Buchbolz Fr. a. Gludau Oberförster Clausius n. Fil. n gr. a. Sobbowiß. Baumeister Muller a. Stetstin. Abministrator hinrichs a Gr. Pagelau. Nentier Rleinschmidt a. Elbing. Kausst. Jäger a. Cossel, Weiner a. Maisz, Jjacschn a. Berlin. Habrit. Bartowski a. Franksurt. Mab. Friedrich

a. Pupig. Motal: Ri tergutsb v. Goidczewsti a. Wollentbal, Trenkmann a. Ramten. Posterpea. Wollentbal, Trenkmann a. Ramten. Polterpes bitions Borsteber Büstenberg n. Gem a. Joppot Kaust. Jucks a. Berlin, Beder a. Elberseld. Schmelzer's Hôtel: Lanoschaftstäthin v. Meidhmann n. Sohn a. Kotoschen. Particulier v. Winterseld a. Berlin. Gutsd. Hegewald a. Renteich. Bahnhoss-Restaur. Augstin a. Pelplin. Rechtsanwart Bolkmann a. Königsberg Kaust. Zohlind a. Grfurt u. Wohlgemuth a. Hilbeshim. Poentsches Haus: Fräul v. Pomplik a. Reustad. Haust. Habrit. Meininger a. Tilsit. Gutsd. Gelif a. Oschaf, Kand a. Tiegenbos. Dr. Oelsener a. Botsdam. Pred. Hille a. Br. Stargardt.

Drud und Berlag von A. 2B. Rafemann in Danzig.